

Eigenes und fremdes Ansehen

Manche Eltern empfinden den Partner ihres Kindes als Eindringling in die Familie. Hält das junge Paar an seiner Liebe fest, wird es als missraten verurteilt.

VERONIKA UND
BEAT STIRNIMANN-DEGEN

Eigentlich ist es ungeheuerlich. Da bekommt ein fremder Mensch durch Heirat das Recht, in einer anderen Familie einen Platz einzunehmen. Er lernt deren Seele mit allen Eigenarten und Schattierungen kennen. Geht es einer Familie gut und ist sie offen für verschiedene Ansichten und Meinungen, so wird er willkommen geheissen und seinem Wesen wird mit Wertschätzung begegnet. Stehen die Dinge in einer Familie aber nicht so gut und sie hatte bereits schmerzhaft Enttäuschungen und eigenes Versagen hinzunehmen, so legt sie gerne grossen Wert auf sehr strenge Massstäbe und stellt Ansprüche an die einzelnen Mitglieder und an das neue um-

so mehr. Auch darf nichts von Schwierigkeiten nach aussen dringen. Deshalb wird das neue Mitglied oft als Eindringling empfunden. Es kann Dingen auf die Spur kommen, die verheimlicht werden. Zeigt es Interesse und Anteilnahme am Geschick der neuen Familie, kann dies als Einmischung zurückgewiesen werden.

Kind als Sündenbock

Durch die Heirat aber muss die Familie immer eines ihrer Mitglieder einem fremden Menschen überlassen. Sie muss mit einem Verzicht fertigwerden. Fällt ihr das sehr schwer, so ist es, als ob ihr Kind an einen fremden Menschen verloren ginge. Ist es mit diesem glücklich, so hat diese verlassene Familie oft mit Neid und Eifersucht zu kämpfen. Der eigene Sohn oder die eigene Tochter wird der Treulosigkeit und des Verrats bezichtigt.

Anstatt den Ursachen des Schmerzes bei sich nachzugehen, wird der Kampf mit dem fremden Eindringling oder auch mit dem neuen Paar aufgenommen. Sie werden zum Sündenbock und als missraten verurteilt.

Dem neuen Mitglied kann es demnach nicht gutgehen. Wie

aber verhält es sich selbst? Was bringt es von sich und seiner Herkunft mit? Hat es schon Ähnliches in der eigenen Familie erfahren? Hat es gelernt, Verantwortung zu übernehmen oder von sich zu weisen? Oder wollte es die Verantwortung allein für alles in Anspruch nehmen? Wie verschafft es seiner Stimme Gehör als Aussenseiter in einer neuen Familie? Welches Gewicht misst es dem eigenen Urteil zu, da, wo Anpassung gefragt ist? Wie viel vom Eigenen bleibt übrig und darf sein? Wie vertritt es seine Stärken und Schwächen?

Vieles hängt nun vom Verhalten des Partners ab. Er hat eine schwierige Aufgabe zu erfüllen. Er steht zwischen Elternhaus und seiner Partnerschaft und künftigen Familie. Wird seine Beziehung von der eigenen Familie nicht anerkannt, so wird auch er verletzt.

Für die Liebe einstehen

Jetzt muss er sich für seine Liebe einsetzen und Stellung beziehen. Sein Vertrauen in den geliebten Menschen, seine Ermutigung und Solidarität tragen Entscheidendes bei zum Gelingen des neuen, gemeinsamen Lebens. Das Paar steht

vor einer grossen Herausforderung. Jeder muss sich beim anderen sicher und geborgen fühlen können. Beiden steht das Recht zu auf ein eigenständiges Leben. Dazu gehört auch, sich zu wehren, wo es nötig ist, und Entwertungen von aussen nicht hinzunehmen. Wenn sich das Paar nicht beirren lässt und seinen Weg mutig weitergeht, kann es vorkommen, dass Türen sich öffnen. Sein Einstehen für das Ansehen von beiden kann zum Vorbild werden.

Unterländer Beratungsstellen: Rössli-gasse 5, Bülach, Tel. 044 860 83 86, und Dorfstrasse 26, Kloten, Tel. 044 815 80 71



Beat Stirnimann-Degen, Dr.phil. Psychologe, Beratungsstelle Kloten, Veronika Stirnimann-Degen, lic.phil. Psychologin, Beratungsstelle Bülach. Bild: pd



Eindringling Ben Stiller mit «Schwiegervater» Robert De Niro in der Komödie «Meet the Fockers». Bild: pd

TOP-TEN-MUSIK

1 (1)	Kamakawiwo'ole Israel	Over The Rainbow
2 (3)	Beatsteaks	Milk & Honey
3 (-)	Tim Berg	Seek Bromance
4 (2)	Duck Sauce	Barbra Streisand
5 (-)	Solveig Martin & Dragone	Hello
6 (-)	Take That	Flood
7 (-)	Laserkraft 3d	Nein, Mann!
8 (-)	Empire Of The Sun	We Are The People
9 (-)	Kylie Minogue	Better Than Today
10 (7)	Michael Jackson	Hold My Hand

Quelle: cede.ch. Die Singles können über www.zuonline.ch bestellt werden.

IPHONE & CO

Mehr Apps als Musik

Nach nur 31 Monaten wird Apples App Store diesen Monat die Marke von zehn Milliarden Downloads auf iPhone, iPad und iPod Touch knacken. Ein weiterer grosser Erfolg steht den kleinen Programmen im März bevor, schätzt Horace Dediu, Gründer des Entwicklerstudios und Analysehauses Asymco: Dann werde die Zahl an App-Downloads auf iTunes sogar jene von Musiktiteln übertreffen. Zudem seien Apps

dabei, den PC-Softwaremarkt zu überholen.

Wie beliebt Apps auf iPhone und Co. heute sind, zeigt ein historischer Vergleich. Gab es noch Ende 2008 nur etwa zehn Downloads pro iOS-Gerät, ist diese Zahl mittlerweile auf über 60 gestiegen. Für Apple positiv sei, dass damit eine sehr hohe Kundenbindung einhergehe. Für die Konsumenten könne aber genau das teuer werden, warnt Dediu. (red)



Im März erfahren die Apps-Downloads einen neuen Schub. Bild: pd

BERATUNG UND STYLING

Winterhaut braucht intensive Pflege

Sie ist immer noch da, die Winterzeit, in der immer wieder Schneeflocken durch die Luft tanzen und wirbeln können. Temperaturwechsel, Kälte, Wind und Wetter fordern aber auch ihren Tribut: Die Haut benötigt vermehrt Pflege und Schutz.

Besonders der Wechsel von beheizten Räumen in die Kälte raus und wieder zurück strapaziert die Haut enorm. Spannt die Haut nach der Gesichtereinigung, wenn auch nur ganz leicht, dann wird sie zu sehr entfettet. Dass die Haut gleich umgehend wieder eingecremt wird, hilft nichts – ein auch nur leichtes Spannungsgefühl ist eines zuviel. Benützt man ein Reinigungsgel, um das Gesicht zu waschen, sollte man auf ein Mousse, einen Schaum wechseln, welcher sich noch milder und sanfter zur Haut verhält.

An bissig kalten Wintertagen empfiehlt es sich, über der gewohnten Tagespflege zusätzlich eine Kälteschutzcreme auf-

zutragen. Schmerzende Haut in der beissenden Kälte gehört damit der Vergangenheit an. Denn Kälteschutzcremen wirken sehr effektiv.

Am Feierabend sollte die Haut gelegentlich mit einem Peeling und einer Maske verwöhnt werden. Als Peeling verwendet man hierbei besser ein chemisches ohne Partikel anstatt ein mechanisches mit Körnchen, welches gereizte Haut zusätzlich verletzen und Couperose fördern kann. Als Maske eignet sich alles mit viel

Feuchtigkeit oder auch Nahrung, nichts jedoch, was zusätzlich austrocknet.

Auch Hände und Füsse sind im Winter für Pflege jeglicher Art dankbar: Eine gelegentliche Hand-Packung mit viel Handcreme wirkt Wunder. Vor dem Zubettgehen auftragen und Baumwoll-Handschuhe darüberziehen – das Ergebnis ist am Morgen sicht- und spürbar.

Susanne Lamprecht,
Stylisten aus Bassersdorf,
www.beratung-styling.ch
und www.styling4u.ch



So gepflegt schaden auch die Skiferien in den Bergen nicht. Bild: pd

SUDOKU

	1	6				7	3	
	4	2	9	7	3	1	5	
		4	3		7	5		
		8				9		
		1	6		5	3		
	6	5	2	1	8	4	9	
	2	9				6	7	

Mittel

Füllen Sie die leeren Felder so, dass in jeder horizontalen und vertikalen Reihe sowie in jedem Kästchen die Zahlen 1 bis 9 vorkommen.

Nr. 440

DAILY ENGLISH

Wie heisst es richtig?

- Wir wollten schon immer nach Italien gehen, und letztes Jahr taten wir es endlich.
- Sie alle wollen uns unbedingt helfen.

1. We always wanted to go to Italy and last year we finally made it.
2. They all are willing to help us.

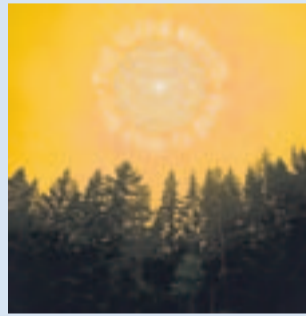
Lösung:

CD-TIPP

Lang lebe der König

Oft hört man bei neuen Veröffentlichungen die jeweiligen Bands in Interviews darüber berichten, wie sehr sie sich weiterentwickelt hätten und wie neu ihre Musik nun klinge. Aber seien wir ehrlich: Meist klingt das Gehörte dann doch etwa so, wie erwartet. Egal. Weshalb soll Stagnation auch immer schlecht sein? Auf einem gewissen Niveau ist Stagnation durchaus ein Erfolg. So auch bei den Decemberists. Sänger Colin Meloy ist nämlich so was wie der König der Songschreiber, und als König hat man leider keine Aufstiegschancen. Die Band bleibt also grossartig und unverkennbar, auch wenn diesmal kein Konzeptalbum entstanden ist.

Aufgenommen in einer umgebauten Scheune entstand ein ländliches Folkalbum, dass irgendwo zwischen Bob Dylan und Neil Young anzusiedeln ist und manchmal gar einen leicht irischen Einschlag enthält. Als Gäste fungieren Peter Buck von R.E.M. an der Mandoline und die Sängerin Gillian Welch, die man als Sirene aus dem Kultfilm «O Brother, Where Art Thou?» kennt. Ein prächtiger Hofstaat für ein prächtiges Album. Marco Wieser



Interpret: The Decemberists; Titel: «The King Is Dead»; Stil: Folk / Pop; Vertrieb: Musikvertrieb

Kleider sammeln für Kinder in Not

In diesen Tagen werden in den Gemeinden des Kantons Zürich die Sammelsäcke verteilt. Ein weiss-schwarzer Sack für Kleider und Haushaltstextilien sowie ein gelb-roter für Schuhe. Mit dem Erlös der Sammlung kann Terre des hommes (Tdh) Kindern in Notsituationen beistehen.

Die Stiftung Terre des hommes kümmert sich seit 50 Jahren weltweit um Kinder in Not. In Ernährungszentren behandelt sie unterernährte Kinder, sorgt dafür, dass Strassenkinder wieder zur Schule gehen und eine Ausbildung machen können und kämpft gegen das Verbrechen des Kinderhandels.

Die Sammlung im Unterland findet vom 1. bis 3. Februar statt. Tdh bittet die Spenderinnen und Spender, die Kleidersäcke aus Diebstahlgründen erst am aufgedruckten Sammeltag, möglichst vor 8.30 Uhr, gut sichtbar an die Strasse zu stellen. Infos: www.tdh.ch. (red)



Die Säcke werden in diesen Tagen verteilt. Bild: pd